



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶ 1. Von der Menschwerdung Christi vnsers Herrn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Christus / seine liebste Mutter / anders
 ligen ihre ordentliche Werck gethan / vnd
 durch gleiche Mittel sich täglich zu größtem
 Ernst / vnd Fortgang erweckt haben: du aber
 wie schläfferig / vnd vnvollkommlich solche
 deine Werck verrichtet / oder ja nur oberfläch
 gethan / wie ernstlich / vnd beständig dich be
 gehrest zu besseren. Stelle dann dein Parti
 cular Erforschung auf Erneuerung dieses
 oder jenes Wercks / vnd beschliesse es mit
 Anmutungen des Eysers Christum / sein
 liebste Mutter / vnd heyligen nachzufolgen.

¶ ¶ ¶ ¶ ¶

I V.

Soll seyn ein Wiederholung der vorigen Be
 trachtung / oder von der Weis das
 Gewissen zu erforschen / 1.

p. c. 20. §. 1.

Sechster Tag.

I.

Von der Menschwerdung Christi vnseres Herrn.

I. **E**ingang. Kurze Erholung
 der History / wie nemlich 1. der

Sch

Sohn Gottes von Ewigkeit / auß Willen
des Vatters vnd h. Geistes / im geheimen
Rath der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / zu
erlösen das Menschliche Geschlecht / hat be-
schlossen Mensch zu werden. 2. Wie dieser
von Ewigkeit geordneter Schluß zur be-
stimmten Zeit sey ins Werk gesetzt / vnd der
Erst Engel Gabriel zur h. Jungfr. Maria
abgesant worden / ihr das Geheimnuß der
Menschwerdung des Sohns Gottes vor-
zuhalten / vnd ihren Willen zu begehren.
Luc. 1. 3. Wie auff Beyfall / vnd Wort der
Jungfrauen / Siehe ich bin ein Dienerin des
Heren / das Wort sey Fleisch worden.

2. Eingang sey ein Vorbildung des Throns
Göttlicher Majestät mit unbegreiflichem
Licht vmbgeben / in welchem die Hochhei-
ligste Dreyfaltigkeit der Menschlichen Er-
lösung berathschlaget / vnd das geringe
Mäuslin zu Nazareth / in welchem der En-
gel Gabriel mit der seligsten Jungfrauen
von solchem hohen Geheimnuß tractiret /
vnd d. Sohn des Allerhöchste Mensch wirt.

3. Eingang. Begehre gnad dieses gehor-
 muß vnd Volthat vnserer Erlösung klärl-
 cher zu erkennen / andächtiger Dank zusä-
 gen / den Sohn Gottes für mich Mensch
 worden inbrünnstiger Liebe / vnd auß Lieb-
 fleissiger in wahrer Demuth / Gehorsamb-
 Lieb / Aufgebung des Willens nachfolge.

1. Punct. Der Sohn Gottes hat auß
 Willen des Vatters / vnd h. Geistes von E-
 wigkeit hero beschlossen für das Mensch-
 liche Geschlecht Mensch zu werden. Bei die-
 sem mercke / vnd ergreiffe durch den lebhaft-
 ren glauben / wie die Allerheyligste Dre-
 faltigkeit / nach dem sie die vorgesehene Ver-
 brechtung des ersten Vatters mit ewigem
 Todt beschlossen hat zu straffen (wo der göt-
 lichen gerechtigkeit nicht anderwärts genügt
 geschehe) nach gethanem Ausspruch Gottes
 Welches Tags du davon issest / wirstu des Todes
 sterben: ward sie doch von der Barmherzig-
 keit bewegt / vnd trachtet nach einem Mittel
 dz Menschliche geschlecht vom ewigen Sünden
 zu erledigen : Wie auch darnach (da die

ent die göttliche Gerechtigkeit gefällter straf
Vollziehung begehrte / die Barmherzigkeit
aber ander ſeyts omb Verzeihung anhielte /
und die göttliche Güte dieſer iethe / jene aber
die Wahrheit erforderte) ſich der Eingeborne
Sohn auß Bewilligung deß Vatters / vnd
h. Geiſts / als ein Mittler anerbotten / die
Menschliche Natur anzunehmen / auff daß
er in derſelben den Ungehorsamb der Men-
ſchen mit ſeinem gehorsamb biß ans Creutz
erſetzte / vnd also genug thete der göttlichen
Gerechtigkeit. Also iſt erfüllet worden was
im 84. Psalm geſchrieben ſteht: Barmherzig-
keit vnd Wahrheit haben einander begegnet / Gerech-
tigkeit / vnd Fried haben ſich einander geküſſet.
By dieſem erwege i. Wer / für welchen / wo
zu / vnd wie er ſich angeben für vns. Der
ſich dargeſtelle / iſt der Eingeborne Sohn
Gottes / für ein elenden vnd unwürdigen
Schlaven / denſelben vom ewigen Todt zu
erledigen. Der vnendliche / vnermeſſene
Gott / ii. Für die Verlezer höchster Maje-
ſtät / zu ſo vieler Arbeit / Schmerzen / vnd

Ggg Schmach

Schmach für ihn sein Lebtag zu leyden. Der
 Schöpffer für seine vndanckbahre Creatur
 sein engen Leben / vnnnd Blut zu vergießen /
 vnnnd diß freywillig auß allerreineser Men-
 nung / vnnnd brünstigem Eysen der Ehrendes
 ewigen Vatters / vnnnd der Seelen Hent / auß
 vnverdienter Lieb / vnendlicher Barmher-
 zigkeit / mit so hocht efflichen Begirten
 allein dem himmlischen Vatter bis in Tod
 gehorsamb zu seyn / sondern auch noch
 mehr / schwerere / vnnnd harte Ding zu thun
 vnnnd zu leyden / wo es ihm also gefallen hat.
 Wie grosse Danckbahrkeit / wie grosse Lieb
 ist man ihm denn schuldig? Diß erwage
 vnnnd achte mit Verwunderung / vnnnd erwecke
 dann innerliche Anmutungen der Danck-
 bahrkeit auff diese / oder gleiche Weis:
 O GOTT wie vnbegreiflich ist deine
 Barmherzigkeit? warhafftig seynd deine
 Erbarmbd ober alle deine Werck. Was soll
 ich dir widergelten O Eingeborner Sohn
 Gottes / der du dich zu so schweren Dingen
 dem ewigen Vatter anerbotten hast? noch

ich/ noch einige Creatur kan dir etwas wür-
dig vergelten: mit desto weniger benedeye vnd
ehre ich mit aller möglichen Nengung / vnd
begehre zu loben vnd zu ehren deine Barm-
herzigkeit gegen mich vnwürdigen Schla-
ven / vnd gankes Menschliche Geschlecht /
dich vnd alles was du liebest auch zu lieben /
vnd dis: pur vnd allein deinet halben hefftig
uber alles / beständiglich / vnersättiglich in
Ewigkeit. O gütiger Jesu / hette ich allezeit
also geehret / vnd also geliebet / wie du mich
geliebet hast? Ach wie wenig hab ich dich ge-
liebet / wie wenig geehret / wie wenig gethan
umb deiner Lieb willen. Ich bereuwe meine
Vndanckbarkeit / vnd Laewigkeit von nun /
bis in Ewigkeit. Dein bin ich / vnd will dein
seyn: wie du hast mein seyn wollen: alles be-
vorab dis: vnd das (hie mache dir würckliche
Vorsätz) will ich gern thun / vnd leyden / wie
es dir gefällt / wegen deiner Lieb / O meine
Lieb. O daß alle mit mir dich erkennen /
lieben vnd ehreten / die du also mit mir geli-
bet hast? O dz sie dir ewigen Danck sagten?

Ggg ij. O daß

Dasß sie dir sich gänzlich ergeben / denen
du dich also ganz gegeben hast / O mein
Gott / mein Lieb / vnd alles?

2. Erwäge warumb / was für Ursachen /
oder Nutzbarkeit dieser Menschwerdung
deß Sohns Gottes gewesen: nemblich auff
seiner sentend Enfer der Ehren seines Va-
ters / Begierd deß Menschen Heyls / Zu-
brunnst zu gehorsamen / freywillige vnd un-
endliche Lieb: auff vnserer senten nichts dem
Schuldt / vnd vns verordnete ewige Pen-
welche vns abzunehmen / vnd für vns über-
flüssig genug zuthun / ist Gottes Erb-
Mensch worden / auff das er vns also kräf-
tige genad eroberte / den wahren Weg deß
Heyls mit Wort vnd Exempel lehrte / vnd
zu seiner Nachfolg lockete. Was Nutzbar-
keit? Erlangung nemblich alles guts der
naden vnd glory / Befreyung von allem Bel-
bel der Schuld / vnd Straff. Damm in vnser
Elend weren wir in diesem vnd künfftigen
Leben gerahen / wenn er nit were Mensch
worden? wir erseuffzeten ewiglich vnder

dem schweren Joch der Teufflischen Dienst-
sahrheit / ohn einige Hoffnung die Freyheit
und das Heyl zu erlangen.

3. Was für göttliche Engenschafften / vnd
Tugenten Christi erscheinen auß diesem ge-
heimnuß? nemlich die vnendliche gütig-
keit / Barmherzigkeit / Weißheit / Gerech-
tigkeit Gottes: die höchste Lieb / Demut / ge-
horsamb / ꝛc. des Sohns Gottes in seiner
Menschheit. Wie billich wirts dann seyn
solche gütigkeit Gottes zu lieben / solche De-
mut Christi / gehorsamb / Lieb / ꝛc. nachzufol-
gen? Disz erwege seyn bedachtlich / vnder-
wecke innerliche Anmutungen der Lieb /
Danckbarkeit / vnd Nachfolg in denen Tu-
genten mit würcklichen Vorsätzen / inson-
derheit disz oder jenes auß Lieb eines solchen
Liebhavers zu besseren / disz oder jenes zur
Danckbarkeit zuthun / oder zu lenden / in hi-
stiger Lieb / tieffer Demut / vollkommenem
gehorsam / ihm nachzufolgen / vnd stelledas
Endgespräch zu allen dreyn Personen der
hochheyl. Drenfaltigkeit / erhitze solche An-

mutung noch mehr / vnd halte an vmb
wendige genad auff diese / oder gleiche Weise.
Wie groß ist deine Barmhertzigkeit / O
Vatter aller Erbärmder / der du vmb den
Knecht zu erledigen deß Sohn dargeben hast
gebenedeyet seystu für diese Wohlthat von al
len Creaturen ewiglich. Ich liebe / vnd will
dich lieben forthin vber alles in Ewigkeit
drüber / Mein Gott / vnd alles. O hette ich
dich allzeit also geliebet / vnd nimmer er
net? Ich bin bereit zu leyden / vnd zu sterben
vmb deiner Lieb wegen / was dir gefallen
wirt / gib was du befehlst / vnd befehle was
du wilt.

O Sohn deß ewigen Vatters / du er
ges Wort nun Mensch worden / wie groß
ist diese deine Lieb gegen mich vnwürdigen
Ich will dich wider lieben / vber alles in
wigkeit: es ist mir leyd daß ich dich so lang
sam / vnd lawlecht geliebt hab. Ehe fort
ist mein Herz bereit zu allem deinem Will
cken wegen deiner Lieb / weil es dir alle
fällt. Ich will mich befehlen auffß aller ew
kommen

kommenlichst dir nachzufolgen / in der sehr
tiefen Demut / ic. welche du mich gelehret /
gib O gütiger Jesu genad darzu.

O Gott Tröster H. Geist / wie groß ist
deine güte / der du in diß gehymbnuß vmb
meiner Lieb willen so barmherziglich hast
eingewilliget: Ich rühme / vnd vmbfah die
se deine vnendliche güte gegen mich / vnd wi-
dersage meiner so grossen Vndanckbahrkeit
gegen dich: begehre dich von diesem Augen-
blick an zu lieben in Ewigkeit.

O Gott der Liebe erhize mich / ich ergib
mich dir ganz / vnd gar in deinen Wohlge-
fallen. O möchten also mit mir dich erken-
nen / lieben / loben / vnd ehren / Mein Gott /
alle Creaturen / vnd für diese so grosse Wol-
that danck sagen in Ewigkeit.

2. Punct. Der Erzengel Gabriel ward
gesand zu der seligen Jungfrauen / vnd ver-
kündiget Christi Menschwerdung. Be-
trachte alhie wie zu bestimbter Zeit / da Got-
tes Sohn solt Mensch werden / von der Al-
lerheyligsten Dreyfaltigkeit der Engel Ga-

brieffen gesandt worden zu der H. Jungfrawen / die allein im Kämmerlein verschlossen göttlicher Betrachtung oblag / vnd außnützlichlicher Demut begehrte / allein die allgeringste Dienerin der grossen Mutter des Messie zu seyn / vnd hat sie gegrüßet im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit / sprechent: Gegrüßet seystu voller Genaden vnd des Sohns Gottes Menschwerdung in ihrem reinen Leib angekündet: Siehe du wirst empfangen in deinem Leib / vnd gebären einen Sohn: vnd wie die Jungfraw mit lebhaftem glaubensbrennender Lieb / tieffer Demuth des gemüths / vnd vollkommener Aufgebung ihres Willens dem offenbahrten Willen Gottes ehrerbietlich beygefallen / sprechende: Siehe ein Dienerin des H. Erzen. Disß begriffe auch du mit lebendigem Glauben / vnd erwege / wer diese Botschafft abgefertiget / wer der Legat oder Gesandte sey? Zu wem sie geordnet? wie groß vnd vortreflich die Botschafft? was Nutzen dabey? warumb sie an gestellt / vnd wie sie verrichtet worden? etc.

auff jeder Personen innerliche Anmutung/
 des Engels / nemblich wie er so innigliche
 Ehrerweisung / Demut / vnd Glückwünt-
 schung gebraucht : der begrüßten Jungfra-
 wen Ernidrigung / Danckbarkeit / Aufge-
 bung des Willens: der Allerheiligsten Dren-
 faltigkeit / die auff ihren Beyfall gewartet /
 grosse Frolockung: des Sohns Gottes Ser-
 rigkeit das Werck vnserz Heyls anzufan-
 gen: vnd lezlich jeder Personen Wort / vnd
 deren Inhalt / auch eusserliche Reuerentz /
 Vnderthänigkeit / vnd Zucht.

Auß diesen vnd gleichen Betrachtungen
 erwecke innerliche Anmutung der Danck-
 barkeit für so grosse Würdigung der Aller-
 seligsten Drenfaltigkeit: der frölichen Glück-
 wüntschung / weil Gott die Demütigen al-
 so erhöhet: der Nachfolg Marie der Jung-
 frauen in tieffer Demut / glauben / gehor-
 samb / vnd ehgues Willens Aufgebung.

Das Schlußgespräch kann allhie zu der
 seligsten Jungfrauen gerichtet werden nach
 Anmutung der Andacht.

III. Punct. Auff Bewilligung der Jung-
frauen ist Gott Mensch worden. Daben
betrachte / vnd fasse mit lebhaftem glauben /
wie eben im selbigen Augenblick / da Maria
ihren Willen drein geben / auß Mitwür-
ckung des heyligen Geists / das ewige Wort
Menschlichs Fleisch hat angenommen / also
daß Gott ist Gott blieben vnd Mensch wor-
den / vnd der Mensch Gott. Bey welchem
oben vorige vmbständ mögen betrachtet wer-
den / vnd darneben auch der Allerheyligsten
Dreyfaltigkeit vnaußsprechliche Freuden
mit welcher sie ihr selbst / nach vollbrach-
tem geheimnuß / hat wolgefallen: der heyligen
Engel Glückwünschung / vnd Anlei-
tung des Worts / welches Fleisch worden
ja auch des nunmehr Menschwordenen
Worts hochvortreffliche Vbungen der Demut /
Danckbahrkeit / Lieb / Opfferung für
sich selbst / vnd Aufgebung zu allem (wie er
ihm im 39. Psalm vorgesagt worden / Du
hast kein Lust an Opffer / vnd Speisopffer / aber die
Ohren hastu mir zugericht: du forderst weder Brand-
opffer / noch Sündopffer / da sprach ich / siehe ich kenne

im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben:)
welche er gleich in Anbeginn seiner Empfängnis
erweckt / vnd forter geübet hat. Auf je-
dem Stück hastu vorgesagte Anmutungen
der Lieb / Danckbarkeit / Nachfolg / zc. zu er-
wecken.

Dieselbe sollen auch im gespräch fermer
angetrieben / vñ außgeführt / auch der Hoch-
heyligsten Dreyfaltigkeit schuldiger Danck
gesagt werden / für die Wohlthat dieses ho-
hen geheimniß / vñ dardarben starcker Vor-
satz gelegt Christum / der vnser wegen
Mensch worden / widerumb zu lieben / in
wahrer Demut / Gehorsamb / Lieb nachzu-
folgen / alles mit Beystand seiner genaden /
welche du durch seine Menschwerdung be-
gehren solt.

II.

Von der Geburt vnsers Herin Jesu Christi.

1. Eingang / soll seyn kurze Wiederholung
der Geschichte / wie nemblich die Hoch-
gebenedente Jungfraw Maria nahe an der
Geburtszeit / mit dem frommen Joseph nach

Beth